

27. FLGÖ Landesfachtagung 2022 – Fladnitz an der Teichalm

"Gemeinden im Dialog mit dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung" Diskussion zum Thema: Aktuelles Verhältnis und Spannungen zwischen Gemeinden und dem Land Steiermark



Der Thematik stellte sich der Stv. Landesamtsdirektor der Steiermark HR Mag. Wolfgang Wlattnig, dem an dieser Stelle nochmals ein großer Dank für sein Kommen ausgesprochen werden darf. In Form eines kurzen ersten Dialogs wurden die unterschiedlichen Meinungen und Sichtweisen der steirischen AmtsleiterInnen und AbteilungsleiterInnen, sowie dem hohen Vertreter des Landes ausgetauscht. Viele Mitglieder aus der Kollegenschaft äußerten im Vorfeld und auch vor Ort im Rahmen des Landesfachtages, dass die Gesprächsbasis mit diversen KollegInnen des Landes in den letzten Jahren zunehmend schlechter wurde. Es gibt fast keine persönlichen Gesprächsmöglichkeiten mehr, oftmals

wird nicht auf Augenhöhe mit den AmtsleiterInnen gesprochen. Möchte man schriftliche Auskünfte, bekommt man diese nicht, möchte man rasche und unkomplizierte Hilfe, wird oftmals auf umfangreiche Erlässe und Erläuterungen verwiesen, in denen die Lösung stehen sollte.

Im Gegenzug dazu appellierte HR Mag. Wlattnig allerdings bitte, Informationen des Landes, insbesondere FAQs gut zu lesen, bevor Fragen gestellt werden. Die Überlastung und Ressourcenknappheit ist auch auf Landesebene mittlerweile sehr knapp. Die somit gewonnen Aussichten sind daher leider nicht besonders rosig. Weiters wurde an die Kollegenschaft appelliert - doch wieder die Angebote des Landes und Gemeindebundes zu nutzen - z.B. die berühmten „Amtsleiterworkshops“, welche von Vertretern der Gemeindeabteilung gehalten werden. Wenn alle Möglichkeiten ausgeschöpft wurden, bietet HR Mag. Wlattnig an, sich gerne auch an ihn persönlich zu wenden.

Zum Schluss wurde vereinbart, weiter im Gespräch zu bleiben und der FLGÖ Steiermark sprach die Einladung aus, dass künftig auch bei Bezirksveranstaltungen diverse Referats- oder AbteilungsleiterInnen des Landes gerne persönlich gesehen würden.

Nach dem guten steirischen Motto „beim Reden kommen die Leute zusammen“

